



RUND UM DIE LUTHER KIRCHE

April/Mai

Monatliche Mitteilungen der Lutherkirche Hannover

1973

Monatsspruch für April 1973

Der Herr ist wirklich auferweckt worden.

Lukas 24, Vers 34

Midas, ein König der alten griechischen Sage, wünschte einst vom Gott Dionysos, daß alles, was er berühre, zu Gold würde. Reichtum und Wohlstand lagen ihm im Sinn. Daß er dabei verhungert wäre, bedachte er nicht, denn auch jede Nahrung, von ihm berührt, mußte Gold werden. Schließlich befreite ihn Dionysos von dieser schrecklichen Verwandlungsfähigkeit. Midas konnte weiterleben. Später gab er auf Grund seiner irrtümlich für ausreichend gehaltenen Einsicht noch ein falsches Urteil über Kunst und Musik ab. Er hielt es natürlich für richtig. Der Gott Apollo ließ ihm deswegen Eselsohren wachsen. Denken Sie, der Machthaber in einem Staat mit Eselsohren! Die Griechen hatten Humor.

Aber ist dies nur Sage? So einfach ist das nicht. Sagen enthalten verborgene Wahrheiten. Was hat Midas denn falsch gemacht? Er hat Wünsche nach Reichtum und Wohlstand geäußert und dabei vergessen, daß selbst das einfachste menschliche Leben, auf dieser Grundlage allein stehend, nicht möglich ist. Ferner machte er seine eigene Vernunft, den Umfang seiner Einsicht, zum Maßstab für Dinge, die sein Begreifen überstiegen. Er nahm sich selbst wichtig. Das ist menschliche Art bis heute.

Beurteilten wir nur Steine, Pflanzen und Tiere — wir würden Fehler machen, doch mögen diese noch hingehen. Aber wir beurteilen auch Menschen, deren Wesen und Handeln. Entstehen hier Fehler in unseren Gedanken, führen diese unvermeidlich und folgerichtig zu kleinen oder großen Zusammenstößen. Ach, wüchsen einem jeden Menschen bei falschen Urteilen doch Eselsohren! Wir wären vorsichtiger, die Welt aber wäre heiler.

Auf diesem Hintergrund ahnen wir etwas von der Gnade und Freundlichkeit Gottes, die er uns in seiner Herablassung erwiesen hat, daß wir sein Wort weithin so menschlich fassen können. Etwas Selbstbeobachtung, ein wenig Aufmerksamkeit genügen, daß wir uns zum Beispiel in dem ersten Menschenpaar und dessen Nachkommen leicht wiedererkennen.

Selbst bei Jesus ist das noch möglich. Gott wurde hier in allen Dingen Mensch. Unser Leid, unsere Enttäuschung, Ein-

samkeit, Armut, Schuld, unser Versagen, auch unsere Liebe, unsere Überschwenglichkeit, sogar unsere Wünsche und Pläne, alles kann in Jesus oder in seiner Umgebung entdeckt werden.

Damit ist Jesus freilich noch nicht erkannt. Sein Geheimnis überschreitet alles Menschliche, damit auch menschliche Einsicht.

Was tun? Lassen wir das Überschreitende einfach fort, deuten wir es um? Schneiden wir es auf unsere Maßstäbe zurück? Eine einfache Methode, sehr beliebt auch in unseren Tagen. Denken wir an die Eselsohren des König Midas! Richtig ist es, vor der Tiefe dieser Geheimnisse ehrfürchtig und wartend zu stehen, bescheiden Schritt für Schritt in sie einzudringen, sich führen zu lassen.

Da ist zum Beispiel die Auferstehung. Sie geschah um das Jahr 30 in Jerusalem, in der Osternacht, im Garten des Josef von Arimathia.

Was geschah? Die Grabeswächter, von denen das Evangelium erzählt, haben die Auferstehung verschlafen und nachher für Geld Lügen erzählt. Menschen verschlafen Gottes Tun, wie es oft geschieht. Die Frauen, die am Ostermorgen ans Grab kamen, gerieten in ungemeine Verlegenheit. Das Grab war leer. Ein Engelswort wurde ihnen gesagt: „Jesus ist auferstanden!“

An diesem Tage erfolgten einige Begegnungen einzelner Frauen und Jünger mit ihm, dem am Freitag Begrabenen und ... was war jetzt mit ihm? Immer wieder sagten diese es sich gegenseitig, die ihn sahen: „Er ist wirklich auferweckt worden!“ Gott hat ein Neues getan. Wir müssen in dies Neue eindringen. Es betrifft uns alle, weil wir sterblich sind.

Nehmen wir uns Zeit, haben wir Geduld, geben wir kein vorschnelles Urteil ab wie Midas. Sie können gewiß sein, wir werden erfahren, was der Monatsspruch vom Mai sagt: „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ Der Auferstandene lebt. Machen wir uns auf den Weg, das Verborgene zu finden. Schneidewind

Konfirmation 1973

Was ist „Konfirmation“? Ganz sicher kein Ende, wohl aber der Anfang eines Weges in die Tiefe des ewigen Gottes. Nämlich, wenn sie richtig verstanden und fortgeführt wird! Die Konfirmanden empfangen den Segen Gottes, den sie genauso handfest verstehen mögen wie ihre Konfirmationsgeschenke. Besser noch handfester, auf jeden Fall wirksamer als diese. Nun können sie, mit dem Segen versehen, den Weg mit Gott in Gott antreten. Sie werden in den vor ihnen liegenden Jahren seine Geheimnisse, seine Schönheiten, sein tiefbeglückendes Leben finden. Was diese Jahre bringen, bringen an äußeren Ereignissen, weiß niemand. Wir wünschen den Konfirmanden Freude und Zufriedenheit. Selbstverständlich. Diese sowohl als auch kommendes Leid und kommende Enttäuschungen, sogar Sünde und Schuld, können nur helfen, Gott zu finden. Wenn anders sie den empfangenen Segen treu benutzen, natürlich! Es ist doch kein Spiel, kein Schattenname, ein Christ zu sein! Christen werden Gott schauen. Das heilige Sakrament, die Bibel, der Gottesdienst, das Gebet sind da. Man braucht sie nur aufmerksam, geduldig und treu zu benutzen. Auch etwas neugierig. Was Gott wohl tun wird? Er wird vieles tun, erkennbar tun. Wenn wir achtsam leben. Langweilig ist's eben bestimmt nicht, doch unausdrückbar schön und reich. Konfirmation kann nur der Anfang, der bewußte Anfang eines Weges mit Gott und zu Gott sein.

Konfirmation am Sonntag Misericordias Domini, 6. Mai 1973, 10.00 Uhr, Pastor Nippold, Bezirk Ost und Jungen Bezirk Süd

1. Bochmann, Andreas, Im Moore 39
2. Bunkus, Gero, Tulpenstraße 10
3. Dieckmann, Dietmar, Paulstraße 2
4. Fahrenhorst, Gerd, Im Moore 25
5. Fahrenhorst, Cord, Im Moore 25
6. Giese, Dieter, Engelbosteler Damm 35
7. Giese, Klaus, Schneiderberg 25 C
8. Gramm, Mario, Schönepfort 25
9. Günther, Rainer, Windthorststraße 4
10. Hahn, Dirk, Astenstraße 34
11. Hahn, Uwe, Astenstraße 34
12. Hillemann, Rainer, Am Kleinen Felde 33
13. Höhn, Frank, Im Moore 16
14. Jacob, Thomas, Fliederstraße 4 A
15. Kaatz, Michael, An der Strangriede 49
16. Kaatz, Uwe, An der Strangriede 49
17. Krebs, Helmut, Nelkenstraße 16
18. Lehmann, Thomas, An der Lutherkirche 18
19. Locher, Rudolf, Glücksburger Weg 5
20. Möller, Andreas, An der Strangriede 50
21. Möwe, Jens, Windthorststraße 9
22. Müller, Werner, Kornstraße 4
23. Pape, Rolf, Schönepfort 27
24. Perach, Andreas, Gutmuthstraße 5
25. Philipps, Dieter, Im Moore 17
26. Priewe, Jens, Windthorststraße 8
27. Seidel, Ingo, Am Kleinen Felde 27
28. Stark, Olaf, Rehbockstraße 28
29. Steinhage, Dirk, Engelbosteler Damm 100
30. Szyska, Maik, Fliederstraße 1
31. Bauer, Martina, Haltenhoffstraße 2
32. Bütow, Christiane, Engelbosteler Damm 77 a
33. Fischer, Marion, Kornstraße 2
34. Frömling, Dagmar, Kopernikusstraße 8

35. Heinz, Monika, Haltenhoffstraße 6
36. Hesse, Angela, An der Strangriede 46
37. Jung, Manuela, Rehbockstraße 5
38. Knupper, Regina, Schönepfort 27
39. Köpke, Bettina, Engelbosteler Damm 52
40. Laudien, Renate, Haltenhoffstraße 63
41. Lübberstedt, Petra, Kornstraße 11
42. Mertin, Janette, Haltenhoffstraße 4
43. Muschner, Dagmar, Heisenstraße 1 A
44. Thiel, Martina, Am Kleinen Felde 15
45. Zborala, Kerstin, Schneiderberg 25 C

Konfirmation am Sonntag Jubilate, 13. Mai 1973, 10.00 Uhr, P. Schneidewind, Bezirk West und Mädchen aus Bezirk Süd.

1. Barke, Uwe, Kniestraße 13
2. Baudach, Wolfgang, Kniestraße 37
3. Gierschick, Hans-Joachim, Kniggestraße 3
4. Göbel, Edmund, Appelstraße 18
5. Grunwald, Michael, Glünderstr. 5 a
6. Heidorn, Lutz, Berenbostel, Wilhelm-Reime-Straße 15
7. Hübner, Frank, Schaufelder Straße 35 c
8. Husmann, Frank, Glünderstraße 4 a
9. Lange, Andreas, An der Strangriede 43
10. Lange, Matthias, An der Strangriede 43
11. Langrehr, Dieter, Kniestraße 24 b
12. Lindwedel, Eckart, Rühlmannstraße 23
13. Mainka, Lutz, Fliederstraße 2
14. Ruttkowski, Peter, Kniestraße 26
15. Ruyter, Michael, An der Lutherkirche 19
16. Schuster, Herbert, Kniestraße 5
17. Sundmacher, Jörg, Blumenhagenstraße 12
18. Wegwerth, Rainer, Rehbockstraße 28
19. Aue, Corinna, Appelstraße 22
20. Bischoff, Carmen, Astenstraße 29
21. Bruns, Heike, Rehbockstraße 28
22. Deja, Christine, Fuhrberg, Dorfstraße 30
23. Deppe, Claudia, Gaußstraße 15
24. Drechsel, Rita, Nelkenstraße 6
25. Droese, Christine, Kniestraße 8
26. Ertel, Antje, Schaufelder Straße 39
27. Ertel, Angelika, Kniestraße 38
28. Follmer, Ilka, Astenstraße 49 a
29. Freitag, Angelika, Callinstraße 4
30. Gallasch, Doris, Fliederstraße 6
31. Geffert, Christine, Fliederstraße 1
32. Harms, Christina, Im Moore 41
33. Herms, Andrea, Im Moore 37
34. Hinz, Andrea, Im Moore 19
35. Hoefs, Bettina, Am Kleinen Felde 17
36. Hoffmeyer, Gabriele, Rehbockstraße 2
37. Janson, Christine, Im Moore 17
38. Kleyer, Manuela, Callinstraße 6
39. Kluge, Gabriela, Am Kleinen Felde 23
40. Rudzuck, Monika, Lilienstraße 1
41. Sallwey, Viola, Blumenhagenstraße 5
42. Sander, Christa, Haltenhoffstraße 71
43. Sandvoß, Edeltraud, Hahnenstraße 24
44. Schmidt, Brigitte, Glünderstraße 4
45. Stein, Martina, Rehbockstraße 27
46. Uhde, Petra, Hahnenstraße 1
47. Wiesner, Cornelia, Bissendorf, Schlager Chaussee 17
48. Podwoiski, Regina, An der Lutherkirche 13

Aus dem Gemeindeleben

Besetzung der dritten Pfarrstelle

Pastor Horst Bethke zum Gruß

Es ist soweit! Mit dem 1. April 1973 wird die dritte Pfarrstelle der Lutherkirchengemeinde wieder besetzt sein. Im Gottesdienst am 1. April 1973 um 10.00 Uhr wird Pastor Horst Bethke in sein neues Amt eingeführt.

Für den Kirchenvorstand und für die Gemeinde darf ich Herrn Pastor Bethke grüßen und ihm für seinen Dienst unter uns Gottes reichen Segen wünschen.

Pastor Bethke wird den Gemeindebezirk übernehmen, in dem bis zum 30. September 1972 Pastor Fuchs Dienst tat. Frau Stockhaus wird ganz sicher versuchen, Pastor Bethke schnell und gut mit den bestehenden Kreisen im Südbezirk bekanntzumachen.

Nach der Aufstellungspredigt und in den Monaten danach ist häufig an mich die Frage herangetragen: „Wann kommt Pastor Bethke?“ Ich habe daraus entnehmen können, daß

eine ganze Reihe von Gemeindegliedern sich auf den „neuen Pastoren“ freut.

Nur glaube ich, daß wir Pastor Bethke zunächst einmal die Zeit geben sollten, die er braucht, um unter uns heimisch zu werden. Und dazu sollten wir alle beitragen. Auch ein Pastor ist darauf angewiesen, daß man ihn „annimmt“. Es genügen also nicht nur gute Wünsche, sondern wir wollen auch in anderer Weise zeigen, daß wir Pastor Bethke als „unseren Pastoren“ aufnehmen und ihm helfen, daß er bald mit seiner Familie ganz zu uns gehört.

Für den Kirchenvorstand
Hans-Hermann Voigtmann

Pastor Bethke: Zur Person

Am 25. Februar 1938 wurde ich in Eichfelde/Westpreußen geboren. 1945 flüchteten meine Eltern mit ihren drei Kindern und gelangten nach Hittfeld, Kreis Harburg, wo sie noch heute leben. Dort bin ich auch aufgewachsen. Anstöße zum Glauben erhielt ich durch mein Elternhaus und durch die Christliche Pfadfinderschaft.

Mein Berufsleben begann mit einer Ausbildung bei der Bundespost in Hamburg. Nach einem Unfall wurde es mir klar, ich sollte in der Kirche mitarbeiten. Zu meiner großen Freude konnte ich ein siebenjähriges Studium an der jetzigen Theologischen Akademie der Landeskirche Hannovers absolvieren. Am 26. Oktober 1964 wurde ich in der Klosterkirche zu Loccum ordiniert und mit der Versehung der zweiten Pfarrstelle in Bramstedt beauftragt. Auf Bitten des Kirchenvorstandes kam ich 1966 nach Breloh. Inzwischen hat hier mein achties Dienstjahr begonnen.

Breloh gehört zur Stadt Munster (ca. 18 000 Einwohner). Als Kirchengemeinde wurde der Ortsteil Breloh 1966 selbständig. Das bedeutete: die Gemeinde mußte erst aufgebaut werden und das unter schwierigen Bedingungen. Es fehlte alles, was zu einer Kirchengemeinde gehört: Gebäude, Mitarbeiter, Verwaltung, Einrichtungsgegenstände. —

Die Gottesdienste wurden in einer alten Wehrmachtsbaracke gehalten. Nach langen Verhandlungen gelang es endlich, 1970 mit dem Bau einer Kirche zu beginnen, obwohl die Landeskirche die Baumittel fast gestrichen hatte. Nach einjähriger Bauzeit konnte die Kirche mit Gemeindezentrum 1971 eingeweiht werden. 1968 schon hatten wir das neue Pfarrhaus bezogen. Die Orgel wird hoffentlich demnächst auch eingeweiht werden können.

Neben der Aufbauarbeit und Bautätigkeit habe ich Gemeindearbeit betrieben. Den Predigtendienst habe ich als Kernstück meiner Arbeit angesehen.

Ich bin seit 1964 verheiratet. Wir haben zwei Kinder von vier und sechs Jahren.

Das Echo meiner Aufstellungspredigt gibt mir den Mut, meinen Dienst in der Luthergemeinde freudig zu beginnen. Mit Ihrer Hilfe wird mir das Einleben in der Großstadt gelingen.

In der Hoffnung auf einen guten Anfang verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Ihr Horst Bethke

Wichtige Hinweise

1. Offene Nachmittage in der Reinholdstraße 19

Am Mittwoch, dem 4. April, beginnen wir in unseren neuen Gemeinderäumen in der Reinholdstraße mit offenen Nachmittagen zum freundlichen und menschlichen Beisammensein. Dazu gehören sicher auch Kaffee und Kuchen. Vornehmlich sollten einsame und ältere Gemeindeglieder kommen, doch ist ein jeder eingeladen, der sich angesprochen fühlt. Er braucht nicht einmal evangelisch zu sein.

Frau Anneliese Peukert hat gütigerweise die Obhut über diese Nachmittage übernommen. Also: zum ersten Mal am 4. April um 16.30 Uhr in der Reinholdstraße.

Der Kirchenvorstand

2. Offene Abende in der Reinholdstraße 19

Am Montag, dem 30. April, beginne ich wieder mit Zusammenkünften in der Reinholdstraße. Wir besprechen Glaubensfragen und die Möglichkeit, heute überhaupt an Gott zu glauben. Am 30. April zeige ich zunächst einige Bilder. Diesmal geht es um eine Meditation über den Menschen. Weitere Daten: 7., 21., 28. Mai. Beginn: 20 Uhr.
Schneidewind

3. Christen vor Gott, untereinander und vor der Welt

Unter diesem Thema behandeln wir an jedem Mittwoch im Gemeindehaus in der Callinstraße 14 A die Korintherbriefe. Wiederbeginn am **Mittwoch, dem 2. Mai, um 20.00 Uhr.**
Schneidewind

4. Gemeindefreizeiten

Heersum 1973

Die jährliche Freizeit in Heersum wird vom 11. bis 16. Juni 1973 durchgeführt. Das Thema: **Der Gottesdienst am Sonntag und seine Bedeutung.** Anfragen und Anmeldungen bei Frau Kantorin Matthai und mir. Schneidewind

Falkenburg 1973

Die Falkenburger Freizeit wird vom 17. bis 23. September im Rahmen der Montagsbibelstunde stattfinden. Das Thema wird Pastor Bethke nach Dienstantritt festlegen. Die organisatorischen Dinge übernahm Frau Stockhaus.

5. Ökumenische Gottesdienste

Am Dienstag, dem 5. Juni, und am Freitag, dem 8. Juni 1973, werden in der katholischen St.-Marien-Kirche und in der Lutherkirche wiederum die gemeinsamen Gottes-

dienste um 20.00 Uhr stattfinden. Wir weisen bereits jetzt darauf hin und bitten Sie, sich die Abende freizuhalten. Kommen Sie selbst zu diesen nun schon kaum noch fortzudenkenden Gottesdiensten und bringen Sie andere mit. Wie anders als durch gemeinsame Anbetung könnte die Einheit der Kirche in allen Konfessionen gelebt und dargestellt werden!
Der Kirchenvorstand

Unsere Gottesdienste

(Pr.: heißt Predigttext)

Sonnabend, den 31. März

18.00 Uhr: Wochenschlußband mit Beichte P. Schneidewind
— Orgelmusik —

Sonntag, den 1. April — Lätare — Psalm 122

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl Sup. Vieth
Einführung Pastor Bethke
(Pr.: Johannes 6, 1—15
Kollekte: Gustav-Adolf-Verein,
Martin-Luther-Bund)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 18, 1—13)

18.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

Mittwoch, den 4. April — 5. Passionsgottesdienst

20.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl P. Schneidewind
(Pr.: Matthäus 27, 15—26)

Sonntag, den 8. April — Judika — Psalm 43

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Bethke
(Pr.: Johannes 8, 46—59
Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 18, 15—27)

18.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

Mittwoch, den 11. April — 6. Passionsgottesdienst

20.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl P. Bethke

Sonntag, den 15. April — Palmarum — Psalm 22

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Nippold
(Pr.: Johannes 12, 12—19
Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Joh. 18, 28—40)

18.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Bethke

Montag, den 16. April

20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Bethke
(Pr.: Lukas 22, 54—62)

Dienstag, den 17. April

20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
(Pr.: Lukas 23, 13—25)

Mittwoch, den 18. April

20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
(Pr.: Lukas 23, 44—49)

Donnerstag, den 19. April — Gründonnerstag — Psalm 51

20.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Bethke
(Pr.: Johannes 13, 1—15)

Freitag, den 20. April — Karfreitag — Psalm 22

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
(Pr.: Johannes 19, 16—30
Kollekte für Hilfe zur Erziehung der Jugend)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 19, 16—30)

14.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

18.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Bethke

— Kirchenmusik —

Sonnabend, den 21. April — Osternacht

23.30 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind
(Pr.: Matthäus 28, 1—20)

Sonntag, den 22. April — 1. Ostertag — Psalm 118

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold
(Pr.: Markus 16, 1—8
Kollekte für Anstaltsdiakonie)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 20, 1—10)

Montag, den 23. April — Ostermontag — Psalm 118

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl P. Bethke
(Pr.: Lukas 24, 13—35
Kollekte für eigene Gemeinde)

Sonntag, den 29. April — Quasimodogeniti — Psalm 116

8.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl P. Nippold
10.00 Uhr: Gottesdienst P. Bethke
(Pr.: Johannes 20, 19—31
Kollekte für den Sprengel)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 20, 19—29)

15.00 Uhr: Konfirmandenvorstellung P. Nippold

Sonnabend, den 5. Mai

18.00 Uhr: Wochenschlußbandacht und Beichte P. Nippold
— Orgelmusik —

Sonntag, den 6. Mai — Misericordias Domini — Psalm 23

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: **1. Konfirmation** P. Nippold

(Pr.: Johannes 10, 11—16)

Kollekte für Männliche Diakonie und Gefährdetenhilfe)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 21, 1—17)

15.00 Uhr: Konfirmandenvorstellung P. Schneidewind

Sonntag, den 13. Mai — Jubilate — Psalm 33

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Bethke

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

2. Konfirmation

(Pr.: Johannes 16, 16—23a)

Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 5, 1—16)

Sonntag, den 20. Mai — Kantate — Psalm 98

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Bethke

(Pr.: Johannes 16, 5—7)

Kollekte für Kirchenmusik)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Psalm 98, 1)

Sonntag, den 27. Mai — Rogate — Psalm 66

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Nippold

(Pr.: Johannes 16, 23b—27)

Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Johannes 9, 1—7ff.)

Donnerstag, den 31. Mai — Himmelfahrt — Psalm 110

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl P. Schneidewind

(Pr.: Markus 16, 14—20)

Kollekte für Hilfe von Kranken u. Behinderten)

Sonntag, den 2. Juni

18.00 Uhr: Wochenschlußand. u. Beichte P. Schneidewind

— Orgelmusik —

Sonntag, den 3. Juni — Exaudi — Psalm 27

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Bethke

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

(Pr.: Johannes 15, 26—16, 4)

Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Apostelgesch. 1, 12—26)

Wochenschlußandacht: Jeden Sonnabend, 18 Uhr, in der Taufkapelle, außer Sonnabend, den 5. 5. und 2. 6., 18 Uhr in der Kirche

Veranstaltungen

(im Gemeindehaus, wenn nicht anders vermerkt)

April und Mai**Nachmittagskreis:** Mittwoch, den 25. April, 16 Uhr mit Kaffeetrinken, in der **Reinholdstraße 19.**Mittwoch, den 16. Mai, 15 Uhr, mit Kaffeetrinken in **Waldeseck.****Abendstunde des Südbezirks:** Wiederbeginn am Montag, dem 30. April, 20 Uhr, An der Lutherkirche 12.**Ehepaarkreis Pastor Nippold:**

Donnerstag, den 12. April, 20 Uhr

Mittwoch, den 9. Mai, 20 Uhr

Mittwoch, den 23. Mai, 20 Uhr

jeweils im neuen Gemeinderaum, Reinholdstraße 19.

Freitagskreis: Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Jugendclubraum,

An der Lutherkirche 12,

außer am 20. April und 12. Mai

Mütterkreis Süd: 20.00 Uhr, den 9. April, An der Lutherkirche 12,

20.00 Uhr, den 7. Mai, An der Lutherkirche 12, Teilnahme an der Bibelstunde, anschließend fröhliches Beisammensein aus besonderem Anlaß.

Kirchenchor: Jeden Dienstag, 20 Uhr, An der Lutherkirche 12**Kinderchor:** Jeden Donnerstag, 16.30—17.30 Uhr**Jungschar (4- bis 7jährige):** Donnerstag, 15—16 Uhr, An der Lutherkirche 12**Jungschar (8—12jährige):** Mittwoch, 17—18 Uhr, An der Lutherkirche 12**Bastelgruppe (6- bis 9jährige Jungen):** Jeden Mittwoch, von 16—17 Uhr, **Reinholdstr. 19****Bastelgruppe (10- bis 13jährige Jungen):** Jeden Freitag, 16—17 Uhr, **Reinholdstr. 19****Weserfahrt für jung und alt:** Sonnabend, den 12. Mai 1973, Abfahrt 17.15 Uhr, An der Lutherkirche. Rückkehr gegen 24.00 Uhr, Anmeldung in der Küsterei, An der Lutherkirche 11, ab 13. April.

Freud und Leid aus der Gemeinde

Geburtstage unserer lieben Alten im April:

2. April Herr Karl Kuch, An der Strangriede 15, 83 Jahre — 13. April Frau Emma Busch, Schneiderberg 27, 86 Jahre. — 19. April Frau Margarete Fegebank, Fliederstr. 7, 80 Jahre. — 19. April Frau Wilhelmine Rittmeier, Scheffelstr. 1, 95 Jahre. — 16. April Herr Friedrich Greve, An der Strangriede 11 A, 87 Jahre. — 20. April Frau Minna Stendel, früher Schaufelder Straße 35, 86 Jahre. — 21. April, Frau Wally Gnerer, Rehbockstr. 9, 80 Jahre. — 23. April Herr Wilhelm Bängeroth, Glünderstr. 49, 83 Jahre. — 23. April Herr Friedrich Koch, Haltenhoffstr. 9, 84 Jahre. — 25. April Frau Luise Bolte, Am Kleinen Felde 15, 84 Jahre. — 26. April Frau Karoline Senz, Am Kleinen Felde 9, 84 Jahre. — 28. April Frau Martha Nelamischkies, Schöneporth 15 B, 82 Jahre. — 29. April Herr Karl Paulus, Engelbosteler Damm 75, 80 Jahre. — 29. April Herr Heinrich Müller, Rühlmanstr. 1 III, 84 Jahre.

Monat Mai:

2. Mai, Frau Wilhelmine Krieger, Rehbockstr. 10, 84 Jahre. — 3. Mai Frau Meta Knorr, Schneiderberg 25 B, 84 Jahre. — 3. Mai Frau Frieda Wiedenbach, Engelbosteler Damm 75, 86 Jahre. — 4. Mai Frau Adele Jeske, Am Kleinen Felde 35, 83 Jahre. — 4. Mai Frau Lina Debertshäuser, Haltenhoffstr. 26, 85 Jahre. — 5. Mai Herr Alois Jandt, Am Kleinen Felde 13, 82 Jahre. — 9. Mai Frau Amalie Jahn, früher Kniestr. 4, 83 Jahre. — 10. Mai Frau Frieda Koch, früher Rehbockstr. 16, 85 Jahre. — 11. Mai Frau Dorothea Bock, Im Moore 25, 96 Jahre. — 12. Mai Frau Luise Heuger, Lilienstr. 25, 82 Jahre. — 13. Mai Frau Anne Stagge, Herrenhäuser Kirchweg 36, 84 Jahre. — 15. Mai Frau Adelheid Stürzbecher, Schneiderberg 3, 80 Jahre. — 18. Mai Frau Klara Giese, früher Callinstr. 11, 84 Jahre. — 18. Mai Frau Anni Jünke, Im Moore 36, 80 Jahre. — 19. Mai Herr Wilhelm Korte, Fliederstr. 4, 91 Jahre. — 22. Mai Frau Erna Schütz, Am Kleinen Felde 17, 80 Jahre. — 22. Mai Frau Flora Bollmann, Blumenhagenstr. 6, 93 Jahre. — 25. Mai Herr Martin Debertshäuser, Haltenhoffstr. 26, 85 Jahre. — 26. Mai Herr Hermann Bohlinger, Schaufelder Str. 2, 88 Jahre. — 31. Mai Frau Charlotte Dornblüth, Marschnerstr. 42, 85 Jahre.

Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er Stärke die, so von ganzem Herzen an ihm sind. 2. Chronika 16, 9a

In der Zeit vom 15. Februar bis 15. März 1973**empfangen die heilige Taufe:**

Michael Weick, Rehbockstr. 38. — Manuela Villmann, Kniestr. 23. — Kerstin Braun, Am Weidendamm 27. — Sandra Kleinlosen, Fliederstr. 3. — Nicole Bruchmüller, Nelkenstr. 16. — Markus Böhnke, Nelkenstr. 29.

Jesus spricht: „Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Lukas 18, 17

wurden kirchlich getraut:

Dekorateur Friedhelm Piepho, Im Moore 36, und die Dekoreurin Berthild Piepho geb. Tebben, Im Moore 36. — Industriekaufmann Conrad Ernst, Engelbosteler Damm 74, und die Studentin Doris Klaprodt, Rehbockstr. 25.

„Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“ Markus 10, 9

wurden kirchlich bestattet:

Frau Emma Ruddat, 77 Jahre, Haltenhoffstr. 38. — Rentner Emil Broschk, 78 Jahre, Callinstr. 10. — Rentner Albert Buhse, 63 Jahre, Hahnenstr. 12. — Witwe Lina Gieß, 89 Jahre, früher Rehbockstr. 9. — Rentner Walter Daugs, 79 Jahre, Tulpenstr. 10. — Rentner Johann Axonof, 82 Jahre, Rehbockstr. 32. — Frau Marie Rodewald, 63 Jahre, Langenhagen, Walsroder Str. 121. — Augenarzt Dr. med. Steinvorth, 82 Jahre, Callinstr. 26. — Witwe Herta Diesner, 79 Jahre, früher Weidendamm 27. — Postarbeiterin Elsa Rath, 75 Jahre, früher Engelbosteler Damm 50. — Witwe Anna Wenzel, 77 Jahre, Schöneporth 32. — Witwe Hermine Tornau, 78 Jahre, Heisenstr. 18. — Frau Dora Heuer, 80 Jahre, Lilienstr. 19. — Witwe Erika Sasse, 60 Jahre, Hahnenstr. 11. — Bundesbahnschlosser Horst Schöpke, 56 Jahre, Im Moore 34. — Witwe Luise Meyer, 74 Jahre, früher Paulstr. 18. — Taxenunternehmer i. R. Alfred Backhaus, 75 Jahre, Heisenstr. 32 A.

„Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.“ Phil. 1, 21